

## **1. Studienabschnitt**

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer

*Theorien und Anwendungen***Einführung in die Soziologie**

			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz		
<b>230011</b>	<b>VO</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Do 15:00 bis 16:30</b>	<b>Hörsaal 32</b>	<b>12.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden		
<b>230013</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Fr 12:00 bis 13:30</b>	<b>Hörsaal 42</b>	<b>06.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht		
<b>230012</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Mo 10:45 bis 12:15</b>	<b>Seminarraum 1</b>	<b>09.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<i>Parallelveranstaltung zu 230013</i>		
			Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert		
<b>230155</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Di 14:30 bis 16:00</b>	<b>Hörsaal III (NIG)</b>	<b>03.10.06</b>
			<i>Parallelveranstaltung zu 230013</i>		
			<i>Veranstaltungsbeginn: Vorbereitungsbesprechung. Nächster Termin: 17.10.06</i>		

**VORLESUNG**

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft - und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und Soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme des Lebensbereichs Familie besprochen.

**Voraussetzung Zeugnis:** Kolloquium. Termine Semesterende und ab März 2007 (wird bekanntgegeben).

**Literatur:** SCHULZ W., Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998; SCHULZ, HALLER, GRAUSGRUBER, Österreich zur Jahrhundertwende, Wiesbaden 2006.

**Kommentar:** Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester abgehalten.

**Anrechenbar:** 1. Studienabschnitt

**ÜBUNGEN**

**Ziel der LV:** Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

**Inhalt:** Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Wohlfahrtsstaat; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

**Voraussetzung Teilnahme:** Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftliche Reflexion über Pflichtlektüre, schriftlicher Test

**Literatur:** Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 443, 465 - 481; Bahrdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85; Maurer, A.: Herrschaftssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004, S. 15 - 32.

**Kommentar:** Die Veranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Klassische Texte der Gesellschaftstheorie**

Prof. Dr. Reinhold Knoll  
 230283 VO 2 Std. Mo 17:00 bis 18:30 Hörsaal 33 09.10.06  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Prof. Dr. Reinhold Knoll

<b>230015</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Mo 08:30 bis 10:00</b>	<b>Seminarraum 3</b>	<b>09.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Prof. Dr. Josef Hörl		
<b>230039</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Fr 08:00 bis 09:30</b>	<b>Hörsaal 31</b>	<b>13.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<u>Parallelveranstaltung zu 230015</u>		
			Prof. Dr. Franz Kolland		
<b>230051</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Di 12:15 bis 13:45</b>	<b>Seminarraum 1</b>	<b>10.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<u>Parallelveranstaltung zu 230015</u>		

### **VORLESUNG**

**Ziel der LV:** Hier soll an den Konzepten der soziologischen Theorien einerseits der Prozeß ihrer Selbstvergewisserung erlernt werden, andererseits unter welchen Bedingungen Theorien ihre Plausibilität erringen.

**Inhalt:** Die Vorlesung ist sowohl mit der damit verbundenen Übung in enger Beziehung als auch eine inhaltliche Analyse geboten wird, warum es zu soziologischen Theorien gekommen ist. Soziologie wird in ihrem Werdegang als Emanzipationswissenschaft interpretiert, die sich einerseits aus der klassischen Geschichtswissenschaft herauslöste, andererseits sich als Lenkungswissenschaft für Politik sah. Mit der Herauslösung von Gesellschaft aus dem bisherigen geschichtswissenschaftlichen Kontext konnte eine eigenständige Dimension identifiziert werden und hatte damit eine eigenständige Theoriebildung begonnen. An den klassischen Texten ist diese Entwicklung zu erkennen und erfährt in der Vorlesung eine genuine Interpretation.

**Voraussetzung Zeugnis:** Mündliche Prüfung

**Literatur:** Wird in der LV bekanntgegeben

**Anrechenbar:** 1. Studienabschnitt

### **ÜBUNG Prof. Dr. Reinhold Knoll**

**Ziel der LV:** Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

**Inhalt:** Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte

sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und G. Ratzenhofer sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

**Voraussetzung Zeugnis:** Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

**Literatur:** Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

### **ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl**

**Ziel der LV:** Vermittlung von Kenntnissen der historischen Grundlagen soziologischer Theorie und die Übung der Fertigkeit in der selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Scheu vor dem Lesen von "Klassikern" im Original abzubauen.

**Inhalt:** In der Übung werden wirkungsmächtige Traditionen und Strömungen der Soziologie ausgehend von klassischen Texten erarbeitet und diskutiert. Es werden ausgewählte Auszüge von Originaltexten von Comte, Durkheim, Marx, Weber, Simmel, Schütz, Parsons u.a. gemeinsam gelesen und interpretiert. Neben diesen textkritischen Übungen müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbständiger Arbeit sowohl mit den Kernaussagen als auch mit dem wissenschaftshistorischen Kontext der behandelten Schriften vertraut machen und das erworbene Wissen in einem Referat wiedergeben.

**Voraussetzung Teilnahme:** keine.

**Voraussetzung Zeugnis:** mündliches Referat mit Handout; schriftliche Abschlussklausur.

**Literatur:** Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbeginn in der Institutsbibliothek auf; die weiteren Texte werden in der Lehrveranstaltung ausgeteilt.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

### **ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland**

**Ziel der LV:** Es geht darum, einen Überblick über die historische Entwicklung der Soziolo-

gie zu verschaffen, sowie die vertiefte Kenntnis ausgewählter "Klassiker" des soziologischen Denkens zu vermitteln. Die Vorgehensweise wird so sein, dass zunächst das Werk/die Person, danach der Begriff von Gesellschaft und schließlich die verwendete Methode bei den einzelnen Klassikern erarbeitet wird.

**Inhalt:** In dieser Übung werden wichtige Denker der Soziologie behandelt werden. Dabei soll deren Einfluss auf soziologische Problemstellungen, auf die Entwicklung des Faches und auf benachbarte Disziplinen untersucht werden. Mit der Behandlung klassischer Texte der Soziologie soll auch versucht werden, aktuelle Problemstellungen zu bearbeiten bzw. diese mit aktuellen Theorieansätzen in einen Zusammenhang zu bringen. Ausgewählt werden Texte vom Begründer der Soziologie, Auguste Comte, von Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim, Ferdinand Tönnies, Georg Simmel. Über die Zusammensetzung und Erweiterung dieser Texte wird in der ersten Lehrveranstaltung diskutiert.

**Voraussetzung Teilnahme:** keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation), Hausübungen, schriftliche Prüfung.

**Literatur:** Käsler, Dirk (Hrsg.): Klassiker des soziologischen Denkens. 2 Bde., München 2002.

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung wird durch eine elektronische Lernplattform ergänzt, die von Frau Pegah Ahmadi betreut wird..

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

*Theorien und Anwendungen*

## **Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie**

---

Doz. Dr. Josef Kytir

**230047 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31**

**10.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzah-

len verfügbar und interpretierbar sind

**Inhalt:** Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftlichen Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben.

**Voraussetzung Zeugnis:** Abgabe der Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

**Literatur:** Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag, Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Münz, Rainer, Zuser, Peter u. Josef Kytir: Grenzüberschreitende Wanderungen und ausländische Wohnbevölkerung: Struktur und Entwicklung. In: Fassmann, Heinz u. Irene Stacher (Hg.): Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Demographische Entwicklungen - sozioökonomische Strukturen - rechtliche Rahmenbedingungen. Wien 2003, S. 20-61.

Im Internet:

[www.un.org/esa/population/unpop.htm](http://www.un.org/esa/population/unpop.htm) (UN Bevölkerungsabteilung)

[www.coe.int/T/E/Social\\_Cohesion/Population/](http://www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/) (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.berlin-institut.org (Berliner Institut für Weltbevölkerung)

www.oeaw.ac.at/vid/ (Institut für Demographie der Österr. Akademie der Wissenschaften)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

**Kommentar:** Wird auch im Sommersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan.

*Methoden*

<b>Einführung in die empirische Sozialforschung</b>
---

		Prof. Dr. Josef Hörl	
<b>230052</b>	<b>VO</b>	<b>2 Std.</b>	<b>06.10.06</b>
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		<u>Blocktermin:</u> Okt.-Dez., HS32, Mi.15:00-16:30, HS 31, Fr. 09:45-11:15, HS 41, Fr. 16:30-18:00	
		<u>Veranstaltungsbeginn:</u> Achtung: Beginn Fr 06.10.06 im HS 41, 16:30	
		Prof. Dr. Josef Hörl	
<b>230053</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>10.10.06</b>
		<b>Di 12:00 bis 13:30 Hörsaal 31</b>	
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		Prof. Dr. Franz Kolland	
<b>230014</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>10.10.06</b>
		<b>Di 10:30 bis 12:00 Seminarraum 1</b>	
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		<u>Parallelveranstaltung zu 230053</u>	
		Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	
<b>230038</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>09.10.06</b>
		<b>Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1</b>	
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		<u>Parallelveranstaltung zu 230053</u>	

**VORLESUNG**

**Ziel der LV:** Vermittlung eines Basiswissens über die empirische Sozialforschung und Ent-



wicklung eines kritischen Bewusstseins über die angewendeten Methoden.

**Inhalt:** Die Grundfragen der empirischen Sozialforschung werden behandelt: welche Ausschnitte der sozialen Wirklichkeit können/sollen durch sie erfasst werden? Welche Untersuchungsmethode und Instrumente werden zur Erfassung bestimmter sozialer Probleme gewählt? Zu welchem Zweck werden die sozialen Probleme überhaupt untersucht? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem theoretischen Bezug (Theorien, Hypothesen) und der Methode? Welche Praxisrelevanz hat die empirische Sozialforschung für Politik, Ökonomie usw.?

**Voraussetzung Teilnahme:** keine

**Voraussetzung Zeugnis:** schriftliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung (Folien).

**Literatur:** Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 14. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2005; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

**Kommentar:** Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester gehalten.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

### **ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl**

**Ziel der LV:** Kenntnis der wichtigsten Erhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung. Nachvollzug wichtiger Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

**Inhalt:** Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick über Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wurde ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

**Voraussetzung Teilnahme:** Keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

**Voraussetzung Zeugnis:** Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

**Literatur:** Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 14. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2005.

**Kommentar:** Eine Übung zur Einführung in die empirische Sozialforschung wird auch im Sommersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung).

### **ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland**

**Ziel der LV:** Der Zweck der Übung besteht im Nachvollziehen wichtiger Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Skalen etc.), beispielhaft zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

**Inhalt:** Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen sowie durch Übungen ergänzend zu den behandelten Themen in der Übung wird ein einführender Überblick in Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

**Voraussetzung Teilnahme:** Keine (Wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Hausübungen; Präsentation) und schriftliche Prüfung.

**Literatur:** Diekmann, A. 1995ff. Empirische Sozialforschung. Grundlagen. Methoden. Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung wird unterstützt durch eine elektronische Lernplattform, die Frau Pegah Ahmadi betreut.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

### **ÜBUNG Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden**

**Ziel der LV:** Kenntnis der wichtigsten Erhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung. Nachvollzug wichtiger Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

**Inhalt:** Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick über Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wurde ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. (Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.)

**Voraussetzung Teilnahme:** Keine (Wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation) und schriftliche Prüfung.

**Literatur:** Atteslander, P., Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Aufl., Berlin/New York 2003, S. 1-271.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

*Methoden*

<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV</b>
---

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert  
Robert Strodl

**230020 UE 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 04.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Nächster Termin: 18.10.06*

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert  
Robert Strodl

**230067 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 06.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Parallelveranstaltung zu 230020*

*Nächster Termin: 20.10.06*

**Ziel der LV:** Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

**Inhalt:** Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

**Voraussetzung Zeugnis:** Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Erstellung von Hausarbeiten erworben werden. Diese HÜ müssen vollständig und zeitgerecht abgegeben werden (die jeweiligen Termine werden bekanntgegeben)

**Literatur:** Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und forma-

len Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan (1. Studienabschnitt), alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Wahlfächer*

### Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

**230293 PR 1 Std. Fr 15:30 bis 17:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 20.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Vorbesprechung: 3.10.2006, 9:00 Uhr, Seminarraum 3

**Ziel der LV:** Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE, IF und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

**Inhalt:** Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur und Dateistruktur, Eingeben von Datenbeschreibung (Labels für Variable und Items, Definition von fehlenden Werten, Meßniveau) und Daten, Durchführung von Datenprüfungen, Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Diagrammerstellung, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

**Kommentar:** Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Vorbesprechung: Dienstag, 03.10.2006, 9:00 s.t., Seminarraum 3 (Teilnahme notwendig!)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer  
Betriebswirtschaftslehre*

<b>Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche</b>
---

Mag. Martina Wizsy

**230054 UE 2 Std. Do 08:30 bis 10:00 Seminarraum 1 05.10.06**

**Ziel der LV:** Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

**Inhalt:** Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Kooperationsformen; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Shareholder und Stakeholder; Strategisches Management; Grundlagen des Rechnungswesens; Intangible Assets und Wissensbilanzen - Details in der 1. Einheit

**Voraussetzung Teilnahme:** Regelmäßige Teilnahme empfohlen

**Voraussetzung Zeugnis:** Referat, Konzept, schriftlicher Test

**Literatur:** wird in der Lehrveranstaltung besprochen

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer  
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

<b>Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen</b>
--

Dr. Wolfgang Fasching

**230042 UE 2 Std. Mi 17:30 bis 19:00 Hörsaal 41 04.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Veranstaltungsbeginn: (pktl.)*

**Ziel der LV:** Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

**Inhalt:** Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Euroaparecht besprechen; außerdem wird es zu Semesterende einen Test geben.

**Voraussetzung Teilnahme:** Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

**Voraussetzung Zeugnis:** Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

**Literatur:** Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) oder Kneih, Verfassungs- und Allgemeines Verwaltungsrecht) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z. B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester 2006 angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer  
Wirtschaftswissenschaft*

### Volkswirtschaftstheorie für SoziologInnen

Prof. Dr. Karl Milford

**230292 UE 2 Std. Mo 18:00 bis 20:00 Hörsaal 41 02.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Einführung in einige wichtige und grundlegende ökonomische Theorien

**Inhalt:** Mikro- und Makroökonomische Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

**Voraussetzung Teilnahme:** regelmäßig

**Voraussetzung Zeugnis:** grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

**Literatur:** ausgewählte Kapitel aus: N. Gregory Mankiw, Principles of Economics, The Dryden Press, Orlando, 1998; Olivier Blanchard, Macroeconomics, Prentice Hall, New Jersey, 1997; und Grundzüge der Wirtschaftspolitik Österreichs, (Hrsg. R. Neck, E. Nowotny, G. Winckler), Manz, Wien 2001

**Kommentar:** Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben; die Lehrveranstaltung wird auch in Sommersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

*Wahlfächer  
Freifächer*

<b>Europäische Institutionen (gemeinsam mit Dr. B. Marcher)</b>
---

Prof. Dr. Reinhold Knoll

**230153 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Hörsaal 41**

**13.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Institutionen der Europäischen Union bieten, deren Tätigkeit und "Zusammenspiel" mit dem EU-Parlament behandeln und zugleich auf die dadurch stattgefundenen Änderungen in Europa eingehen. Soziologisch relevant sind dann die Fragen der Multikulturalität, die Entwicklung neuer Wirtschaftsorganisationen und der Europäischen Sozialpolitik. Bei den Lehrveranstaltungen werden als Gäste hohe Beamte der EU-Kommissionen sprechen, ferner auch EU-Abgeordnete über ihre parlamentarischen Erfahrungen sowie über die Veränderung der Koalitionen zwischen den Fraktionen, die nicht mehr dem üblichen nationalstaatlichen Bild entsprechen.

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer mit den Praktiken, Perspektiven und Problemen der EU vertraut zu machen, um daraus ein differenziertes Bild einer kommenden gesellschaftlichen Veränderung in Europa gewinnen zu können.

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung wird einerseits als Vorlesung geführt, andererseits sind die Teilnehmer aufgefordert, eigenständige Analysen zu speziellen Bereichen der EU (Rat, Kommissionen, Sicherheits- und Justizressort) anzufertigen, über die dann diskutiert werden soll. Ferner wird wieder eine Blockveranstaltung an einem Wochenende stattfinden, in dem konzentriert mit "Fachleuten" der EU über die politischen, sozialen und ökonomischen Perspektiven gesprochen werden soll.

**Anrechenbar:** Freie Wahlfächer

*Wahlfächer*

<b>Englisch für SoziologInnen</b>
-----------------------------------

Mag. Christian Hummer

**230045 UE 2 Std. Do 18:00 bis 19:30 Hörsaal 32 05.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*erster Termin ist Referatsvergabe, Anwesenheit UNBEDINGT erforderlich*

**Ziel der LV:** Die Studierenden sollen mit soziologischen Konzepten in englischer Sprache vertraut gemacht werden. Erweiterung des fachspezifischen Wortschatzes, Verbesserung der persönlichen Präsentationstechnik.

**Inhalt:** Wöchentlicher Vokabeltest, Impulsreferat, Diskussion, Gruppenarbeiten;

**Voraussetzung Teilnahme:** Die Studierenden sollten bereits eine Einführungsveranstaltung besucht haben.

**Voraussetzung Zeugnis:** mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit

**Literatur:** Giddens, Anthony, Sociology, 4t ed. 2001; Taylor et al.: Social Psychology, 10th ed., 2000 und andere in der LV bekanntgegebene Literatur

**Kommentar:** beschränkte Teilnehmerzahl: 25; die Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach



## **2. Studienabschnitt**

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden

*Theorien und Anwendungen  
Soziologische Theorien der Gegenwart*

**Soziologische Theorien der Gegenwart 1: Diagnose und Gesellschaftskritik**

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

**230055**    V/S    2 Std.    **Mo 13:00 bis 14:30**    **Hörsaal 34**    **09.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Prof. Dr. Hilde Weiss

**230156**    V/S    2 Std.    **Do 13:30 bis 15:00**    **Seminarraum 1**    **19.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Parallelveranstaltung zu 230055

**Ziel der LV:** Auseinandersetzung mit aktuellen soziologischen Beiträgen zur Diagnose und Gesellschaftskritik; Einbettung in den Zusammenhang soziologischer Theoriebildung

**Inhalt:** Die Soziologie verfolgt den Anspruch, Gesellschaftsdiagnosen zu erstellen, die als Grundlage sowohl für Entwicklungsszenarien als auch von Gesellschaftskritik fungieren. Zur heutigen Gesellschaftsstruktur und den gegenwärtigen Veränderungsprozessen liegen unterschiedliche Einschätzungen vor. Schlagworte wie "Globalisierung", "Netzwerkgesellschaft", "Individualisierung" oder "Ende der Arbeitsgesellschaft" stehen im Raum. In der Lehrveranstaltung sollen wichtige und aktuelle Beiträge zur Diagnose und Gesellschaftskritik vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll die Diagnosefähigkeit in der aktuellen soziologischen Literatur grundsätzlich erörtert werden: Welches theoretische Modell und welche wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen liegen zugrunde? Welche normativen Aspekte fließen ein? Anhand welcher Methodik werden empirische Fakten gesammelt?

**Voraussetzung Teilnahme:** 2. Studienabschnitt

**Voraussetzung Zeugnis:** Mündliche und schriftliche Mitarbeit, Referat, Textanalysen

**Literatur:** wird bekanntgegeben.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen  
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

**Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder: Lebenssituation der 2. MigrantInnen-Generation**

Mag. Patrizia Gapp  
Mag. Anne Unterwurzacher

**230157 VU 2 Std. Di 11:00 bis 12:30 Hörsaal 32 10.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Die Studierenden sollen mit den zentralen Aspekten und Themenbereichen über die Lebenssituation der MigrantInnengeneration der 2. Generation vertraut gemacht werden.  
Durch das Einladen von Experten sollen die Studierenden lernen, sich mit relevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese in einer selbstgeleiteten Diskussion zu vermitteln.

**Inhalt:** Diskutiert werden zentrale Lebensbereiche der MigrantInnengeneration wie Schule, Bildung, Generationenbeziehungen, Identität, kulturelle Orientierung, Diskriminierung und Zukunftsperspektiven

**Voraussetzung Zeugnis:** Mitarbeit in Form einer Präsentation, die schriftlich dokumentiert werden soll

**Literatur:** wird bekanntgegeben

**Anrechenbar:** neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen  
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

**Einführung in die Entwicklungssoziologie**

Prof. Dr. Franz Kolland

**140316 VO 2 Std. Do 09:00 bis 11:00 Hörsaal A (Universitätscampus) 12.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Die in der Vorlesung vorgetragene Form der Gesellschaftsanalyse ist gerichtet auf eine Untersuchung der vertikalen und horizontalen Aspekte der Sozialstruktur in Entwicklungsländern. Die Untersuchung sozialer Ungleichheit zielt darauf ab festzustellen, wie Unterschiede im einzelnen aussehen, wodurch sie verursacht werden, was sie bewirken und wie sie sich verändern.

**Inhalt:** Behandelt werden Grundprobleme der Entwicklungsländer aus soziologischer Sicht. Das hier im Vordergrund stehende Erkenntnisinteresse bezieht sich auf die Sozialstruktur (z.B. Alters-, Bildungs-, Erwerbsstruktur) der Entwicklungsländer und ihren sozialen Wandel. Vorgestellt werden neben theoretischen Ansätzen und empirischen Forschungsergebnissen auch Methoden der Entwicklungsforschung.

**Voraussetzung Teilnahme:** keine

**Voraussetzung Zeugnis:** Schriftliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

**Literatur:** Gächter, A./ Kolland, F. (2005): Einführung in die Entwicklungssoziologie. Wien: Mandelbaum. Long, N. (2001): Development Sociology. London: Routledge. Allen, T./Thomas, A. (2000): Poverty and Development into the 21st Century. Oxford: Oxford University Press.

**Kommentar:** Vorlesung unter Einbeziehung interaktiver Elemente; Vorlesung wird über die Lehrplattform WebCT unterstützt und wird von Herrn Morgeditsch tutoriell begleitet.

**Anrechenbar:** 2. Studienabschnitt, Analyse sozialer Problembereiche

*Theorien und Anwendungen*

*Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

<b>Analyse sozialer Problembereiche: Prekärität</b>
---

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

**230284 VU 2 Std. Mo 19:30 bis 21:00 Seminarraum 1**

**09.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Kritische, theoriegeleitete und empirisch fundierte Auseinandersetzung mit einem zentralen Aspekt des gesellschaftlichen Strukturwandels. Klärung der Begrifflichkeit ("Prekärität", "soziale Entbundenheit", "soziale Exklusion", "Marginalisierung"); Verständnis für die Komplexität der Thematik; Förderung des Interesses an der theoretischen und empirischen Erforschung des Themas

**Inhalt:** Die Zunahme von unsicheren Lebenslagen und Lebensverläufen ist im Zusammenhang mit der nachlassenden Integrationskraft der "Lohnarbeitsgesellschaft" zu sehen: Sozialstrukturelle Verfestigung von Arbeitslosigkeit, brüchige Übergänge von der Ausbildung in der Arbeitsmarkt und die Etablierung atypischer und destandardisierter Arbeitsverhältnisse sind spürbare Anzeichen dieser Entwicklung. Der Begriff Prekärität verweist auf die mit der Transformation des Sozialstaats einhergehende Erosion sozialer Sicherheit und auf die dadurch ausgelöste Destabilisierung der sozialen Existenz. Prekärität ist deshalb auch im Kontext einer grundlegenden Neuformierung der gesell-

schaftlichen Ungleichheitsordnung zu sehen. Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den komplexen Ursachen und vielfältigen Erscheinungsformen von Prekärheit, die sich in unterschiedlichen Graden der Verwundbarkeit individueller Biographien zwischen Integration und sozialem Ausschluss manifestieren. Ausgehend von einer Einführung in grundlegende theoretische Konzepte werden ausgewählte Problemstellungen in Auseinandersetzung mit internationaler Literatur und im Rahmen kleinerer Fallanalysen ausgearbeitet; zu diskutieren sind auch Strategien der Bewältigung der neuen Formen von sozialer Unsicherheit.

**Voraussetzung Teilnahme:** keine

**Voraussetzung Zeugnis:** Beteiligung an der Diskussion; Ausarbeitung eines vertiefenden Referats zu einem ausgewählten Problembereich unter Einarbeitung von Fachliteratur und konkreter Fallanalyse

**Literatur:** Robert Castel, Die Stärkung des Sozialen. Leben im neuen Wohlfahrtsstaat, Hamburg 2005; weiterführende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Anrechenbar:** 2. Studienabschnitt

*Theorien und Anwendungen  
Mikrosoziologie und Sozialpsychologie*

<b>Mikrosoziologie und Sozialpsychologie</b>
--

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

<b>230049</b>	<b>VU</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Mi 11:00 bis 12:30</b>	<b>Seminarraum 3</b>	<b>11.10.06</b>
*** Anmeldung erforderlich ***					

*Veranstaltungsbeginn: Referatsausgabe und Einreichung am 11.10.*

**Ziel der LV:** Vorbereitung für Nebenfach- bzw. Wahlfachprüfung

**Inhalt:** In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Mikrosoziologie und Sozialpsychologie gegeben. Vorlesung und Übung werden integriert gehalten. Jede Stunde werden drei Studierende zum Stoff der jeweils vorangegangenen Stunde Anwendungsbeispiele geben. Diese werden diskutiert. Die vom Lehrveranstaltungsleiter ausgegebenen Unterlagen und die Literatur sind Grundlage für die schriftliche Prüfung über den Gesamtstoff in der vorletzten Stunde. Die konkrete Organisation wird von der Anzahl der Teilnehmer abhängig gemacht. Bitte um zuverlässige Teilnahme an der Vorbesprechung (= erster Termin).

**Voraussetzung Zeugnis:** Teilnahme, Kurzreferat mit Handout, schriftliche Prüfung.

**Literatur:** TAYLOR S. E., PEPLAU, L.A., SEARS.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall). HERKNER W., 1975 oder später, Einführung in die Sozialpsychologie, Bern.

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Methoden  
Statistik*

<b>Statistik 2 für SoziologInnen</b>
--------------------------------------

			Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec		
<b>230085</b>	<b>VO</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Fr 14:00 bis 16:00</b>	<b>Hörsaal C2 (Campus)</b>	<b>06.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
<b>230043</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Di 14:00 bis 15:30</b>	<b>Hörsaal 42</b>	<b>10.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
<b>230044</b>	<b>UE</b>	<b>2 Std.</b>	<b>Di 17:00 bis 18:30</b>	<b>Hörsaal 42</b>	<b>10.10.06</b>
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<u>Parallelveranstaltung zu 230043</u>		

### **VORLESUNG**

**Ziel der LV:** Vermittlung von Grundkenntnissen der Inferenzstatistik

Entwickeln eines Verständnisses für die Beurteilung von statistischen Ergebnissen auf der Basis von Stichproben

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

**Inhalt:** Diskrete & stetige Verteilungsmodelle  
Stichprobenfunktionen (Gesetz der großen Zahlen)  
Schätzen von Parametern  
Konfidenzintervalle

Testen von Hypothesen  
Spezielle Parametertests  
Anpassungs- und Unabhängigkeitstests  
Regressionsanalyse  
Varianzanalyse

Weitere Informationen auf der Homepage von Prof. Hudec  
<http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec/>

**Voraussetzung Zeugnis:** Schriftliche Prüfung

**Literatur:** Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993.  
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München; Wien: Oldenbourg, 1993

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten. Statistik 1 findet jeweils im Sommersemester statt.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

## **ÜBUNGEN**

**Ziel der LV:** siehe Homepage Prof. Hudec (<http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec>)

**Inhalt:** Praktische Rechenbeispiele; Vertiefungen und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: <http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec>)

**Voraussetzung Teilnahme:** Priorität: Positiver Abschluss der Übung Statistik 1. Formal: Studium der Soziologie, vorzugsweise Studierende der Resowi-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

**Voraussetzung Zeugnis:** Anwesenheit in der LV; Hausübungen; Referate; Tafelmeldungen; schriftliche Abschlussprüfung.

**Literatur:** siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Methoden**Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)***Forschungspraktikum: Datenerhebung**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz  
**230058 PR 2 Std. Do 13:00 bis 14:30 Hörsaal 41 12.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce  
 Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden  
**230059 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 11.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Parallelveranstaltung zu 230058

Mag. Johann Kerschbaum  
**230504 PR 2 Std. Do 17:30 bis 19:00 Seminarraum 1 12.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Parallelveranstaltung zu 230058

**Ziel der LV:** Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkt: Fragebogenkonstruktion und Interview, später Auswertung der Hauptergebnisse, Bericht)

**Inhalt:** Es soll zu einem aktuellen Thema ein Fragebogen entwickelt und getestet werden. Repräsentative Daten werden erhoben. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen; die Zwischenergebnisse sollen dokumentiert und regelmäßig präsentiert werden (ein "Nachbringen" von Arbeiten ist nicht vorgesehen, da der Forschungsablauf dies nicht zulässt). Im Sommersemester ist eine Fortsetzung geplant: "Datenauswertung" - in dieser Lehrveranstaltung wird dann ein Forschungsbericht erstellt.

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme. Termingerechte Abgabe der Zwischenergebnisse. Klausurarbeit in der dritten Einheit über Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung (Schlagwortliste wird in der ersten Stunde ausgegeben).

**Literatur:** SCHNELL R., HILL P.B., ESSER E., Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien 1989, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, bzw. neueste Auflage 1999; DIEKMANN A., Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1996, 2. Auflage, Rowohlt Taschenbuchverlag, bzw. neueste Auflage 2000.

**Kommentar:** gemeinsam mit Stud. Ass. Mag. Christian Czirkovits

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

*Methoden*



*Tabellenanalyse***Tabellenanalyse**

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

**230073 UE 2 Std. Fr 10:00 bis 12:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)13.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

**230286 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 14:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)13.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Parallelveranstaltung zu 230073

**Ziel der LV:** Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauswertung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

**Inhalt:** Linearauswertung; Kreuztellenierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztellenen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztellenen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

**Voraussetzung Teilnahme:** Priorität für Studierende mit positivem Abschluss der Übungen Statistik 1 u. 2. Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

**Voraussetzung Zeugnis:** Referate; Anwesenheit und aktive Beteiligung in/an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlussprüfung

**Literatur:** Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan

### **3. Studienabschnitt**

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar
- ◆ Forschungsprivatissima

*Theorien und Anwendungen  
Soziologische Theorien***Soziologische Theorien I**

Prof. Dr. Hilde Weiss

**230141 V/S 3 Std. Mo 14:15 bis 16:30 Seminarraum 1 09.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Bearbeitung von Texten und Präsentation; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich

**Inhalt:** Es werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der soziologischen Theorien dargestellt. Neben dem Grundriss der ausgewählten Theorien werden besonders die divergenten Problemstellungen herausgearbeitet: welche Fragestellungen, Fakten und Beobachtungen werden in den verschiedenen Ansätzen in den Mittelpunkt gestellt, welche Forschungsinteressen und Forschungsmethoden ergeben sich daraus? Folgende Theorien werden im Wintersemester behandelt: Strukturfunktionalismus/Systemtheorie, Konflikttheorien und Handlungstheorien. Diese Theorien werden im Vergleich zueinander diskutiert und Probleme des Theorienvergleichs behandelt. Die LV wird im Sommersemester fortgesetzt und setzt Kenntnisse dieser soziologischen Theorien voraus.

**Voraussetzung Teilnahme:** 3. Studienabschnitt

**Voraussetzung Zeugnis:** Referat und schriftliche Seminararbeit

**Literatur:** wird bekanntgegeben

**Anrechenbar:** Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen  
Soziologische Theorien***Geschichte der soziologischen Theorien**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

**230142 V/S 3 Std. Di 08:15 bis 10:30 Seminarraum 1 10.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Geschichte der Soziologie ist nicht die Nacherzählung ehemaliger Versuche, Theorien zu begründen, sondern behält seine Lebendigkeit, da die Varianten der Interpretationen zum festen Bestand der Wissensrekonstruktion soziologischen Denkens zählen.

**Inhalt:** Die Klärung, wie es zu soziologischen Theorien kommen konnte, welche spezifischen Fragen damit eine Antwort zu erhalten hofften und wie sich daraus eine eigene Disziplin entwickeln konnte - das ist das Thema der Vorlesung. Gewiss werden hier die Hauptströmungen berührt, wird doch der Weg über Comte, Spencer, Marx, Gumplovicz, Max Weber, Georg Simmel bis zu Emil Durkheim führen, allein es wird nicht eine Bibliographie wiederholt, sondern die einzelnen Fragestellungen werden thematisch geordnet mit den theoretischen Schriften konfrontiert.

**Anrechenbar:** Soziologische Theorien, 3. Studienabschnitt

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

<b>Internationale Entwicklungen der Menschenrechte der Frau</b>
---

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

**230019 V/S 3 Std.**

**06.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: SR 2, Fr.06.10. 09:00-14:00, SR 1, Sa. 07.10. + SR2,  
Fr. 03.11. + Sa. 04.11. + SR 3, Fr. 01.12. 09:00-15:00, SR 3,  
Sa. 02.12. 09:00-13:00, SR 1, Fr. 26.01. 11:00-15:00, SR 2,  
Sa. 27.01. 09:00-15.00*

*Veranstaltungsbeginn: Beginn: 6.10. 9:00 SR 2*

**Ziel der LV:** Aufbau von Verständnis für die internationalen Verfahrenfortschritte im Menschenrechtsbereich und Diskriminierungsschutz der Frau sowie selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen zur praktischen Mitwirkungs- und Forschungskompetenz.

**Inhalt:** Die Berücksichtigung von Menschenrechten braucht ein gesetzliches Rahmenwerk auf nationaler und internationaler Ebene, innerhalb dessen Individuen und Gruppen ihre Rechte in Anspruch nehmen können. Schwerpunkte der LV liegen auf Rechtsinstrumenten und Akteuren im institutionellen Kontext der Vereinten Nationen, in welchem seit 1946 speziell [auch] die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen und Verfahrensvorschriften festgelegt (z.B. 1979 Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau) und kontinuierlich weiter entwickelt werden (1999 Fakultativprotokoll zur Konvention).

Beide von Österreich ratifiziert, vgl. BGBl 443/1982 sowie III 206/2000.

Seit 1982 überwacht und überprüft ein unabhängiges, international zusammengesetztes,

23-köpfiges ExpertInnenkomitee die zur Umsetzung der Konvention getroffenen Maßnahmen in den Vertragsstaaten, daher auch in Österreich. Dieses Committee on the Elimination of Discrimination against Women (mit Akronym CEDAW), zuständig seit 2000 auch für das Fakultativprotokoll, erweiterte dementsprechend seine Verfahrensregeln, Richtlinien zur Berichtlegung sowie Allgemeinen Empfehlungen zu einzelnen Bestimmungen der Konvention. Um einen stets notwendigen Druck für die Umsetzung dieser internationalen Standards in der Tagespolitik zu erzeugen, werden die internationalen Beziehungen in Form der Partizipationsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft aufgezeigt.

In der geblockten VS werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied der österreichischen VN-Delegation.

**Voraussetzung Teilnahme:** VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach Diskussion und Präsentation der Seminararbeiten.

**Voraussetzung Zeugnis:** Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca. 8- bis 12-seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung). Mindestumfang von Bakkalaureatsarbeiten 30 A4-Seiten.

**Literatur:** Literaturliste über die in der Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen, Materialiensammlung über die Implementierung der Konvention in Österreich 1982-2004 sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist im Servicecenter erhältlich.

**Kommentar:** Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

### **Armut und soziale Exklusion in den peripheren Gesellschaften**

Prof. Dr. Franz Kolland

230296 V/S 3 Std. Mi 16:45 bis 19:00 Seminarraum 1

11.10.06

**Ziel der LV:** Im Seminar geht es um eine Diskussion der These, die einen Zusammenhang zwischen Armut und Migration behauptet. Darüber hinaus geht es um die Frage, inwieweit die in den Industriestaaten verwendeten Armutsbegriffe und dazugehörigen Meßinstrumente in den Entwicklungsländern angewendet werden (können).

Die Lehrveranstaltung verfolgt darüber hinaus das Ziel, auf eine Studienreise im Februar 2007 vorzubereiten. Als Ziel der Studienreise ist Guatemala vorgesehen. Im Rahmen der geplanten Reise soll ein österreichisches Projekt der Entwicklungszusammenarbeit besucht werden. Es bildet den Ausgangspunkt für Feldforschungen im dörflichen Bereich zu Armut und Migration. Für SoziologInnen stellt sich hier besonders die Frage: Welche Folgen entstehen durch die Abwanderung aus ländlichen Gebieten? Wie wirkt sich armutsbedingte Migration auf die soziale Kohäsion aus? Welchen Einfluss hat der in diesem Zusammenhang gegebene soziale Wandel Auswirkungen auf das Sozialkapital? Können Unterschiede zwischen verschiedenen Dörfern festgestellt werden?

**Inhalt:** Poverty alleviation gilt seit den 1980er Jahren als zentrale Aufgabe der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Nichtsdestoweniger gehört Armutsforschung in den meisten Gesellschaften nicht zu den prioritären Anliegen. Und es wird von sehr unterschiedlichen Armutskonzepten und Zielformulierungen zur Beseitigung von Armut ausgegangen. Zuletzt richtet sich das Interesse der Industriestaaten primär auf den Zusammenhang von Armut und Migration. Mit Armutsbekämpfung wird meist die Vorstellung verknüpft, auf diese Weise die Migration aus dem Süden zu verringern.

Behandelt werden soll im Seminar zudem das Konzept der sozialen Exklusion, welches an die Zentrum/Peripherie-Metapher entwicklungspolitischer Ungleichheitsforschung anschließt.

**Voraussetzung Teilnahme:** Erwünscht ist, dass die Vorlesung "Einführung in die Entwicklungssoziologie" absolviert worden ist. Erwünscht sind basale Kenntnisse der spanischen Sprache.

**Voraussetzung Zeugnis:** Teilnahme am Studienprojekt.

**Literatur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien).

*Theorien und Anwendungen  
Migrationssoziologie*

### **Migration im historischen und Gesellschaftsvergleich**

Prof. Dr. Hilde Weiss  
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

**230062 V/S 3 Std. Do 15:00 bis 17:15 Seminarraum 1 12.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Ziel ist es, gegenwärtige Phänomene von Migration und Integration, die häufig

als neu oder bedrohend bezeichnet werden, in einem größeren historischen und gesellschaftsvergleichenden Kontext einzuordnen. Zur Debatte steht: Wie gestalten die historischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die Migrations- und Integrationsprozesse? Wie sind die theoretischen Konzepte vor dem Hintergrund dieser Vergleiche einzuordnen?

**Inhalt:** Im Zuge der letzten Jahrzehnte sind neue Formen und Muster der Migration entstanden, auf die die Literatur mit neuen Konzepten reagiert. So steht heute besonders das aus den USA stammende Konzept des Transnationalismus zur Diskussion, das in Hinblick auf die mexikanische Pendel- und „Gast“arbeitsmigration entwickelt wurde. Dabei stieß man auch auf Phänomene wie Kettenmigration, Netzwerke oder ökonomische Transfers („remittances“), die bereits in sehr frühen Migrationsforschungen beobachtet wurden, z.B. in Forschungen der Chicago School.

Das Interesse der Lehrveranstaltung ist es, gegenwärtige und frühere Formen der Migration im internationalen Kontext zu vergleichen, um der Frage nach strukturellen Ähnlichkeiten und Besonderheiten in den Migrations- und Integrationsprozessen nachzugehen. Beispiele wären Österreich zur Zeit der ausgehenden Monarchie („Schmelztiegel Wien“) und zur Zeit der Gastarbeit; die Migration der Italiener in die USA und nach Frankreich; die polnische Migration ins Ruhrgebiet und nach Kanada; die Einwanderung aus den ehemaligen Kolonien nach Großbritannien, Frankreich oder in die Niederlande.

**Voraussetzung Teilnahme:** 3. Studienabschnitt

**Voraussetzung Zeugnis:** mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit

**Literatur:** wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Anrechenbar:** Praxisfelder 3. Studienabschnitt

*Theorien und Anwendungen*

*Angewandte Soziologie (Praxisfelder)***Geschlecht - Generationen - Raum. Städtische Lebensräume von Alten und Jungen**

Dr. Irmgard Voglmayr

**230165 V/S 3 Std.****Seminarraum 2****13.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Blocktermin: immer Freitag-14tg., SR2, 13.10. 10:00-13:00, 20.10. 09:00-13:00, SR 1, 03.11. 15:00-20:00, 17.11. 10:45-14:45, SR 2, 24.11. + 01.12. 09:00-13:00, SR 3, 12.01. 09:00-14:00, SR 2, 19.01. 12:15-15:45, 26.01. 15:15-20:00

Veranstaltungsbeginn: 10:00-13:00

**Ziel der LV:** Auseinandersetzung mit und Kennen lernen von Stadt- und Raumtheorien aus der Gender- und Generationenperspektive. Bewusstmachung geschlechtlich codierter Räume und Übungen zu Raumwahrnehmungen. Geplanter Abschluss-Workshop mit Akteurinnen der Gemeinde Wien.

**Inhalt:** Wir begeben uns in dieser LV auf die Suche nach Potenzialen der Aneignung von und in urbanen Räumen durch unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen von Generationen. Dabei stellen sich folgende zentrale Fragen: Wie schreiben sich Phänomene wie Schnelllebigkeit und Langlebigkeit in städtische Räume und kulturelle Praxen ein? Wie wirkt sich einerseits der Generationen Gap in einer von Jugendkultur gezeichneten städtischen Gesellschaft aus? Was bedeutet andererseits die hohe demografische Präsenz von alten Menschen für die Stadt?

Themenfelder , die bearbeitet werden sollen:

- Reflexion der subjektiven Lebens- und Wohnsituation der SE-TeilnehmerInnen
- Städtische Wohnformen: Studentische Wohngemeinschaften, SeniorInnenresidenzen, intergenerative Wohnprojekte
- Generationenspezifische und generationenübergreifende Orte der Freizeitkultur: Beisl, Kaffeehäuser, Fußballplatz
- Wissensräume: Das Verhältnis von Alt und Jung am Beispiel „Universität“
- Orte von sozialräumlichen Polarisierungen: Konfliktmanagement im Öffentlichen Raum/Gemeindebau,

Jugend- und Altenbetreuung

**Voraussetzung Teilnahme:** 40 TN



**Voraussetzung Zeugnis:** Schriftliche Prüfung, schriftliche Einzel- und Gruppenarbeiten, Referate, regelmäßige Teilnahme, Diskussionsphasen

**Literatur:** Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Frankfurt am Main. Suhrkamp  
 Doderer, Yvonne P. (2003): Urbane Praktiken. Strategien und Raumproduktionen feministischer Frauenöffentlichkeit. Münster. Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat  
 Nierhaus, Irene (1999): Raum Geschlecht Architektur. Sonderzahl Wien  
 Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (angewandte bzw. spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen  
 Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

<b>Die Europäisierung Südost-Europas. Interferenzen von Arbeit und Kultur</b>
---

Prof. Dr. Reinhold Knoll

**230006 V/S 3 Std. Mi 08:00 bis 10:15 Hörsaal II (NIG) 11.10.06**

**Ziel der LV:** Das Verständnis für unterschiedliche Kulturen und soziale Strukturen soll einerseits vertieft werden und auch mit der Absicht verbunden sein über eine Reise nach Klausenburg den Kontakt mit den Studierenden der Universität in Rumänien herzustellen. Daraus sollten sich gemeinsame Arbeiten im Sinne der Lehrveranstaltung ergeben.

**Inhalt:** Der soziale Wandel in Osteuropa ist ja wegen der Mitgliedschaft in der EU von allgemeinem Interesse. Daher ist es Aufgabe der Lehrveranstaltung nicht nur die Eigenheiten und Merkmale der neuen Beitrittsländer Rumänien und Bulgarien kennenzulernen, sondern auch deren gegenwärtige soziale Struktur zu analysieren. Bei der Lehrveranstaltung wird auch Lukas Vosicky als Tutor fungieren. Er ist Spezialist für Rumänien und war lange Zeit Gastvortragender an der Universität Cluj-Klausenburg.

**Voraussetzung Zeugnis:** wird nach der Abgabe einer Seminararbeit ausgestellt

**Literatur:** wird während der LV bekanntgegeben.

**Anrechenbar:** Praxisfelder 3. Studienabschnitt

*Theorien und Anwendungen  
 Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

**Grundlagen zur Verkehrssoziologie**

Doz. Dr. Ralf Risser

**230063 V/S 3 Std. Mo 18:00 bis 20:30 Hörsaal 30 16.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

**Ziel der LV:** Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

**Inhalt:** Fragen der Mobilitätsbedürfnisse, der Mobilitätsgewohnheiten; Ursachen und Motive für bestehende Probleme; Qualitätsfragen aus der Benutzerperspektive; Verknüpfungen mit Fragen der Umwelt und der Lebensqualität; besonderes Gewicht auf urbanem Transport.

**Voraussetzung Teilnahme:** Vorlesung ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar zur Verkehrssoziologie im Sommersemester

**Voraussetzung Zeugnis:** schriftliche Prüfung

**Literatur:** Risser R. 2002, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse, Mandelbaum-Verlag Wien  
Risser R. & Zuzan WD 2004, Geschichte der Verkehrspsychologie, in: Die Praxis der Psychologie. Ein Karriereplaner, Springer Wien, New York, pp. 129 - 138  
Chaloupka Ch. & Risser R. (Hrsg.) 2004, "Bis dass der Führerschein ...". Mobilität in Kindheit und Jugend, Asanger-Verlag, Kröning (D)  
Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-verlag  
Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

**Kommentar:** Zusammengesetzt aus Prüfung und Mitarbeit bei Übungen

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

**Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen**

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr  
**230018 V/S 3 Std. Mo 12:00 bis 14:15 Seminarraum 2 16.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Blocktermin: Blocktermine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung vereinbart

Veranstaltungsbeginn: Vorstellung des Programms der LV

**Ziel der LV:** Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs

**Inhalt:** Für verschiedene Fragestellungen der Soziologie heute ist es wichtig, sich die neuen Formen des Alterns und Generationenbildung in der Gesellschaft und die daraus entstehenden Konflikte wie Chancen zu vergegenwärtigen. Spezialprobleme der Hilfe für Hochaltrige werden gesellschaftlich dringlich zu erkennen und zu bearbeiten.

Die Lehrveranstaltung bietet persönliche Betreuung für differenzierte Ausbildungsbedürfnisse innerhalb eines gesellschaftspolitischen und für viele Sozialberufe wichtigen Bereichs. Es ist das besondere Ziel der LV den theoretischen Hintergrund in der empirischen Spezialisierung (der "speziellen Soziologie") sichtbar werden zu lassen wie auch Anwendungsmöglichkeiten. Bei Forschungsprojekten des Instituts auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung bieten sich Möglichkeiten der Mitwirkung durch "learning by doing" für die Teilnehmer der LV.

**Voraussetzung Teilnahme:** Spezialisierungsprogramme für Fortgeschrittene; offen auch für Studienanfänger durch abgestimmte Einführungsprogramme. Themenwahl und Methoden je nach Vorbildung.

**Voraussetzung Zeugnis:** Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

**Literatur:** Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996 (Kleine Einführung).  
Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. (Übersicht über empirische Ergebnisse)  
Rosenmayr, Leopold, Eine neue Kultur des Alterns. In: Fred Karl, Kirsten Aner (Hrsg.), Die "neuen Alten" revisited. Kasseler Gerontologische Schriften, 28 (2002), 155-160.  
Rosenmayr, Leopold, Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben. In: Fred Karl (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie - Alter und Altern als ein gesellschaftliches Problem und individuelles Thema. Juventa Verlag, Weinheim, München 2003, 19-43.  
Rosenmayr, Leopold, Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. WUV Universitätsverlag, Wien 2003. 2. Aufl. 2006 (Multidisziplinärer Reader)

Rosenmayr, Leopold, Zur Philosophie des Alterns, in: A. Kruse, M. Martin (Hrsg.), Enzyklopädie der Gerontologie, Verlag Hans Huber, Bern, 2004, S. 13-28.

Rosenmayr, Leopold, Über die Zukunft der Langlebigkeit (Daten und Prognosen), in: R. Likar, G. Bernatzky, W. Pipam, H. Janig, A. Sadjak (Hrsg.), Lebensqualität im Alter, Therapie und Prophylaxe von Altersleiden, Springer Verlag, Wien, 2005, S. 1-15. (Verbindung zur Pflegewissenschaft)

Rosenmayr, Leopold, Zwischen Entropie und Kreativität - Bausteine zu einer Theorie des menschlichen Alterns, in: P. Bäuerle, H. Förstl, D. Hell, H. Radebold, I. Riedel, K. Studer (Hrsg.), Spiritualität und Kreativität in der Psychotherapie mit älteren Menschen, Verlag Hans Huber, Bern, 2005, S. 27-48. (Verbindung zur Pflegewissenschaft und Psychologie)

Rosenmayr, Leopold, Neue Daten und Thesen zur Generationenfrage – Österreichische und Europäische Befunde, SWS Rundschau, Heft 3, 200, 40. Jg. S. 229-248.

Hörl, Josef, Das neue lange Leben – Ein soziologisches Problem, S. 177-186.

Kolland, Franz, Globalisierung des Alters – Fragen der Gerontologie an die Entwicklungssoziologie, S. 153-161.

Majce, Gerhard, Die Tragfähigkeit herkömmlicher Generationenvorstellungen, S. 203-210.

Die letzten drei Arbeiten in: Anton Amman/Gerhard Majce (Hrsg.), Soziologie in interdisziplinären Netzwerken, Böhlau Verlag Wien-Köln-Weimar, 2005.

Rosenmayr, Leopold, Schöpferisch altern, eine Philosophie des Lebens, Lit-Verlag 2006.

Zur umfassenden Einführung geeignet: Brückenschlag zwischen Geschichte und Kultursoziologie einerseits und empirischen Ergebnissen der multidisziplinären Forschung.

**Kommentar:** Forschungsorientierung, multidisziplinäre Themenwahl und Art der Bearbeitung der Seminararbeit werden mit den einzelnen TeilnehmerInnen ausführlich besprochen.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

<b>Soziologie der Grenze</b>
------------------------------

Prof. Dr. Roland Girtler

**230143 V/S 3 Std. Mi 11:00 bis 13:30 Hörsaal 31****18.10.06**

**Inhalt:** Menschliche Kulturen sind ohne Grenzen nicht vorstellbar. Grenzen werden von Menschen geschaffen und treten in vielfacher Gestalt auf: als räumliche, zeitliche und soziale. Der Mensch will Grenzen, soziale und geografische, denn erst durch Grenzen kann er seine wunderbare Person präsentieren. Die Geschichte der menschliche Kultur ist bestimmt durch das Errichten von Grenzen aber auch durch den Versuch, Grenzen zu übersteigen.

**Literatur:** u.a. : Roland Girtler, Abenteuer Grenze - Von Schmugglern und Schmugglerinnen, Ritualen und "heiligen" Räumen, Lit-Verlag 2006 Roland Girtler, Randkulturen - Theorie der Unanständigkeit, Böhlau 2003

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Wahlfächer  
Freifächer*

<b>Soziologie des Tourismus</b>
---------------------------------

Prof. Dr. Roland Girtler

**230301 SE 2 Std. Mo 09:00 bis 10:30 Hörsaal 31****09.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Inhalt:** Der Tourismus bestimmt zunehmend das Leben der Menschen unserer modernen Welt. Im Seminar sollen vor allem die Auswirkungen des Tourismus in Europa und in den überseeischen Gebieten auf die Kultur der einheimischen Bevölkerung besprochen werden. Herr Josef Laska-Reitinger, Präsident des ÖVT (Österreichischer Verein für Touristik), hat sich bereit erklärt, im Seminar seine vielfältigen Erfahrungen auf dem Gebiet des weltweiten Tourismus mit all seinen Problemen einzubringen.

**Anrechenbar:** Freie Wahlfächer

*Theorien und Anwendungen*

*Angewandte Soziologie (Praxisfelder)***EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

**040478 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 12.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

**Inhalt:** International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

**Voraussetzung Zeugnis:** Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

**Literatur:** Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Kommentar:** Die positive Absolvierung dieses Einführungskurses ist Voraussetzung für alle Studierenden, die im darauffolgenden Semester den weiterführenden Vertiefungskurs "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II" absolvieren möchten.

Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)***VK+SE Arbeitsbeziehungen und Human Resource: Management II**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

**040477 V/S 2 Std. \*\*\*\*\* offen \*\*\*\*\* 12.10.06**

*Blocktermin:*

*Fr 1.12.06 und Fr 15.12.06, 10:30-19:30, BWZ HS 3 (1. U. 2. Block)*

*Veranstaltungsbeginn: 18:00-19:30 (Vorbesprechung) BWZ, HS 1*

**Ziel der LV:** Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

**Inhalt:** International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingun-

gen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Didaktisches Konzept: Vorbereitung von Arbeitstexten zu den Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der Lehrveranstaltung; laufende Leistungsüberprüfung.

**Voraussetzung Teilnahme:** Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I".

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung

Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen

Positiver Leistungsnachweis über die Gesamtheit der LV

**Literatur:** Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Kommentar:** Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen  
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

### EK Grundzüge der Wirtschaftssoziologie

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

**040381/1 VO 1 Std. Do 16:30 bis 18:00 BWZ, Hörsaal 1 12.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Einführung in die Grundbegriffe und hauptsächlichen Forschungsbereiche der Wirtschaftssoziologie.

**Inhalt:** Der EK gibt einen Überblick über die gesellschaftlichen Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftslebens. Es werden die zentralen Institutionen wirtschaftlicher Steuerung dargestellt und ihre Entstehungsbedingungen und wirtschaftlichen Effekte diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Organisation von Betrieben geschenkt. Der Behandlung der einzelnen Themenschwerpunkte liegt eine international vergleichende Perspektive zugrunde.

Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedacht-

nahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

**Voraussetzung Zeugnis:** positive Absolvierung einer oder mehrerer Klausuren während des Semester

**Literatur:** Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Kommentar:** Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem

**Anrechenbar:** Wahlfach

*Theorien und Anwendungen  
Forschungslabor*

### **Forschungslabor: Gesundheitsförderung der mobilen Pflege**

Prof. Dr. Franz Kolland

**230162 PR 2 Std. Di 14:00 bis 15:30 Seminarraum 3 10.10.06**

**Ziel der LV:** Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmittelbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam mit den Studierenden sollen relevante Fragestellungen erarbeitet werden, wobei die besondere Herausforderung darin liegen wird, diese mit den Zielen des Projektes zu verknüpfen, die als solche vorgegeben sind. Wesentlich ist darüber hinaus die Arbeit "im Feld".

**Inhalt:** Das Forschungslabor I befasst sich mit den Grundlagen der Evaluationsforschung. Erarbeitet werden Instrumente für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Die TeilnehmerInnen sollen in Kleingruppen bis maximal fünf Personen eigene Forschungspläne (Fragestellungen inkl. Festlegung des "eigenen Themas", Methoden, Datenerhebung, ...) entwickeln. Für die Entwicklung dieser Forschungspläne ist eine Sichtung und Bearbeitung der relevanten Forschungsliteratur notwendig - vor allem auch der relevanten Forschungsmethoden - sowie Beobachtungen und explorative Interviews im "Forschungsfeld".

**Voraussetzung Teilnahme:** Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus und die kontinuierliche Arbeit in einer Kleingruppe über zwei Semester. Es ist erforderlich, dass die Übungen aus Datenerhebung und Datenauswertung bereits absolviert worden sind.

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.

**Literatur:** Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.



**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck abgehalten und von Herrn Marcel Braumann tutoriell begleitet.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

*Theorien und Anwendungen  
Forschungslabor*

<b>Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Soziologie Wiens</b>
---

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

**230145 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 3 05.10.06**

**Ziel der LV:** Förderung von Forschungskompetenz, insbesondere in der Konzeptualisierung von Prozessen des sozialen Wandels, Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Methoden (Recherche und Bearbeitung von Daten der amtlichen Statistik, Sekundäranalyse von Bevölkerungsbefragungen, Fallanalysen) sowie zur Erarbeitung angemessener theoretischer Perspektiven; Erstellung eines Forschungsberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

**Inhalt:** Vom weltweiten sozialen Wandel der Städte ist als einzige Metropole Österreichs auch Wien erfasst. Deindustrialisierung, Heterogenisierung, verstärkte sozial-räumliche Segregation und das Aufbrechen neuer sozialer Spaltungs- und Konfliktlinien markieren diesen Wandel. Ziel des Forschungslabors ist es, Tendenzen des sozialen Wandels anhand von ausgewählten Fragestellungen und Indikatoren, die zu Beginn der Lehrveranstaltung gemeinsam entwickelt werden, zu dokumentieren. Die empirische Bearbeitung erfolgt in Form von Analysen vorhandener Datenmaterialien (amtliche Statistiken, bereits abgeschlossene empirische Forschungen), teilweise aber auch in Form von Fallanalysen.

**Voraussetzung Teilnahme:** ES IST UNBEDINGT ERFORDERLICH, DASS DER ZWEITE STUDIENABSCHNITT EINSCHLIESSLICH DATENERHEBUNG UND DATENAUSWERTUNG (=FORSCHUNGSPRAKTIKUM) BEREITS ABSOLVIERT WORDEN IST.

**Voraussetzung Zeugnis:** Mitarbeit an allen Arbeitsschritten und deren schriftliche Dokumentation; Mitarbeit am gemeinsamen Forschungsbericht sowie an der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse. (Forschungsprotokolle und Forschungsbericht); Mitarbeit an einer Präsentation der Ergebnisse

**Literatur:** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

**Kommentar:** Eine Teilnahme am 1. Sitzungstermin (5.10.) ist verpflichtend. Die Lehrveran-

staltung wird im Sommersemester fortgesetzt, es müssen beide Teile absolviert werden.

**Anrechenbar:** Neuer Studienplan: Forschungslabor; alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden I

*Theorien und Anwendungen  
Forschungslabor*

<b>Forschungslabor: Lebensqualität</b>
--

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

**230297 PR 2 Std.**

**Seminarraum 2**

**17.10.06**

*Blocktermin: Di. 15:00-18:00, Termine: 17.10., 31.10., 14.11.,  
28.11., 12.12., 16.01*

**Inhalt:** Strategien für glückliches Leben unter restriktiven Lebensbedingungen. Qualitative und quantitative Analysen.

**Voraussetzung Teilnahme:** Max. 25 Teilnehmer, bevorzugt werden solche, die die Lebensqualität-Lehrveranstaltung besucht haben. Weitgehend selbständige Arbeitsschritte. Termine müssen eingehalten werden.

**Kommentar:** 2 Semester (Einstieg im 2. Semester nicht mehr möglich).

**Anrechenbar:** 3. Studienabschnitt, Forschungslabor

*Methoden  
Spezielle multivariate Verfahren*

<b>Spezielle multivariate Verfahren</b>
---

Mag. Rossalina Latcheva

230082 VU 3 Std.

10.10.06

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin:* Di. 18:30-20:00, Campus SR 1, Do. 14:30-15:00*Veranstaltungsbeginn:* Vorbereitungsbesprechung: 18:30, HS 42 HG

**Ziel der LV:** Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

**Inhalt:** Anhand vergleichender Datensätze aus dem ISSP- und ESS Survey (International Social Survey Programm and European Social Survey) werden bivariate und multiple lineare Regression (mit Dummy- und Interaktionsvariablen) sowie Hauptkomponentenanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird einerseits auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt und andererseits auf die möglichen Synergien zwischen den selben. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

**Voraussetzung Teilnahme:** Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

**Voraussetzung Zeugnis:** aktive Mitarbeit in beiden Seminareinheiten wird erwartet, schriftliche Seminararbeit

**Literatur:** Field, A. (2006): *Discovering Statistics using SPSS*. Sage Publications, London.; Hardy, M. & Bryman, A. (2004): *Handbook of Data Analysis*. Sage London; McClendon: *Multiple Regression and Causal Analysis*. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): *Multivariate Analyses Techniques in Social Science Research. From Problem to Analyses*. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): *Applied Regression. An Introduction*. Series: *Quantitative Applications in the Social Sciences*. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): *Multiple Regression in Practice*. Series: *Quantitative Applications in the Social Sciences*. Sage University Paper; Berry, W.D. (1993): *Understanding Regression Assumptions*. Series: *Quantitative Applications in the Social Sciences*. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): *Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide*. Series: *Quantitative Applications in the Social Sciences*. Sage University Paper; Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2004): *Multivariate Analysemethoden*. Berlin: Springer; Kim/Mueller: *Introduction to Factor Analyses*. Sage University Paper

N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Rowohlts Enzyklopedie.

**Anrechenbar:** für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

*Methoden  
Spezielle multivariate Verfahren*

### Spezielle Multivariate Verfahren

Mag. Markus Bönisch  
Mag. Kenneth Horvath

**230287 VU 3 Std.**

\*\*\*\*\* **offen** \*\*\*\*\*

**11.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: SR 3, Mi. 17:00-18:30*

*Campus Hof 7, Schulungsraum 1, Do. 18:00-19:30*

*Veranstaltungsbeginn: SR 3*

**Ziel der LV:** Die Lehrveranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für Funktionsweise, Interpretationsmöglichkeiten und Anwendungsgebiete der ausgewählten Analyseverfahren vermitteln.

**Inhalt:** Für zahlreiche soziologische Fragestellungen spielen nominale Variablen (etwa Geschlecht oder ethnischer Hintergrund) und ordinale Variablen (z.B. Bildungsabschluss) eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen zwei multivariate Auswertungsverfahren vorgestellt werden, die sich speziell zur Anwendung auf solche Daten eignen: Clusteranalyse und Korrespondenzanalyse. Die Korrespondenzanalyse hat vor allem durch ihre häufige Anwendung in den Arbeiten von Pierre Bourdieu an Bekanntheit gewonnen. Sie ist ein vorwiegend grafisches Verfahren zur Analyse beliebig komplexer Kreuztabellen. Unter dem Begriff Clusteranalyse werden verschiedene Verfahren zur Bildung von Gruppen bzw. Identifizierung von Typen zusammengefasst - wobei beliebig viele Variablen zur Gruppenbildung herangezogen werden können. Im Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung soll dargestellt werden, wie die beiden Verfahren funktionieren, wo ihre Potenziale und Grenzen liegen und was bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten ist. Anhand der Daten der PISA-Erhebung(en) sollen im Übungsteil beide Verfahren zur Untersuchung zuvor definierter Fragestellungen einge-

setzt werden.

**Voraussetzung Teilnahme:** Basiskenntnisse Statistik: Begriffe wie Korrelation und Signifikanz sowie grundlegende statistische Maße (Mittelwert, Varianz) werden als bekannt vorausgesetzt. SPSS-Grundkenntnisse von Vorteil

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung, aktive Mitarbeit sowie schriftlicher Endbericht

**Literatur:** Blasius, Jörg (2001), Korrespondenzanalyse, München & Wien: Oldenburg.  
Greenacre, Michael J. (1993), Correspondence Analysis in Practice, London et al.: Academic Press. Bacher, Johann (2002), Clusteranalyse – anwendungsorientierte Einführung, München & Wien: Oldenburg. Kaufman, Leonard & Rousseeuw, Peter J. (2005), Finding Groups in Data. An Introduction to Cluster Analysis, Hoboken: Wiley-Interscience. Backhaus, Klaus et al. (2003), Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer.

**Anrechenbar:** Spezielle Multivariate Verfahren (im neuen Studienplan: 3. Studienabschnitt)

*Methoden*

*Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion*

### **Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion**

Mag. Nadja Lamei

230146 UE 2 Std.

06.10.06

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: SR3, Vorbesprechung Fr.06.10. 18:00-19:00, Fr. 20.10. 17:00-19:30, Sa. 21.10.09:00-11:30, Fr.12.01. 18:00-20:00, Campus, SR 2, Fr. 17.11. + Fr. 24.11. 17:30-20:00, Sa. 25.11. 09:00-13:00*

*persönliche Anwesenheit in der Vorbesprechung ist erforderlich!*

**Ziel der LV:** Eine der gängigsten Methoden in der quantitativen empirischen Sozialforschung ist das Erheben von Meinungen und Einstellungen mittels Multi-Item- (zumeist Likert-)Skalen. Die Konstruktion solcher Skalen erfordert inhaltliche Kompetenz (welche Dimensionen liegen dem zu messenden Konstrukt zu Grunde) und methodisches Gespür (Wahl der Antwortkategorien, Formulierung der Items usw.) - der oft vernachlässigte "link" zwischen Theorie und Empirie soll in dieser Übung beleuchtet werden. Und schließlich erfordert jede seriöse Forschung, bevor es an die inhaltliche Analyse

der Daten geht, die Überprüfung der Güte der verwendeten Indikatoren und Skalen. Ziel der Übung ist es, Kenntnisse der Skalenkonstruktion zu vertiefen und Techniken zur empirischen Beurteilung der Qualität eines Messinstruments kennenzulernen.

**Inhalt:** Wir beginnen mit einer Einführung, die das nötige "Rüstzeug" - begriffliche und testtheoretische Grundkenntnisse - vermitteln soll. Anschließend werden praktische Übungen das Thema Skalierung sowohl erhebungsseitig (beginnend mit der Wahl der Indikatoren, der Konstruktion von Likert-Skalen, deren Pretesting) als auch auswertungsseitig (Durchführung einer Itemanalyse, Bestimmung von Reliabilität und Validität, Dimensionalitätsüberprüfung, Zusammenfassung zu Indizes) umfassend erfahrbar machen.

**Voraussetzung Teilnahme:** Statistik und Empirische Sozialforschung aus dem 1. und 2. Abschnitt; SPSS-Kenntnisse

**Voraussetzung Zeugnis:** Abgabe von Übungsaufgaben, gruppenweise Ausarbeitung einer methodischen Fragestellung, aktive Teilnahme und Vorbereitung der jeweils nächsten Einheit (Literatur!)

**Literatur:** Spector, Paul E. (1992). Summated Rating Scale Construction: An Introduction. Sage University Papers 07-082, Newbury Park. Carmines, Edward G./Zeller (1986). Reliability and Validity Assessment. Sage University Papers 17, Newbury Park. Borg, Ingwer/Staufenbiel (1997). Theorien und Methoden der Skalierung. Huber, Bern. Rammstedt, Beatrice (2004). Zur Bestimmung der Güte von Multi-Item-Skalen: Eine Einführung. ZUMA How-to-Reihe Nr. 12. Kurz, Karin/Prüfer/Rexroth (1999). Zur Validität von Fragen in standardisierten Erhebungen. Ergebnisse des Einsatzes eines kognitiven Pretestinterviews. In: ZUMA-Nachrichten 44, S. 83-107.

**Kommentar:** In diesem Studienjahr wird erstmals auch im Sommersemester eine LV "Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion" angeboten werden.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

*Methoden  
Fortgeschrittene Methoden*

<b>Fortgeschrittene Methoden</b>
----------------------------------

Mag. Florian Pichler  
**230288 VU 3 Std. Marietta-Blau-Saal 23.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*  
*Blocktermin: 09:00-10:30 + 11:00-13:00 + 13:30-15:30,*  
*Termine: Mo. 23.10., Di. 24.10., Mo. 20.11., Di. 21.11., Mo. 22.01.,*  
*Di. 23.01.*

**Ziel der LV:** Es gibt kaum Fragestellungen in der Soziologie, welche nicht vergleichend wären. Ich werde daher in dieser Lehrveranstaltung die Kenntnisse vermitteln, damit eine vergleichende Fragestellung erfolgreich in ein empirisch fundiertes Ergebnis umgesetzt werden kann. Der internationale Vergleich dient dabei nur als ein Anwendungsbeispiel, welches die Schwierigkeiten besonders sichtbar macht. Die Studierenden werden darauf vorbereitet vergleichende Forschung selbst durchzudenken und in die Tat umzusetzen. Theorie und Methodologie werden von Anfang an verbunden.

**Inhalt:** Wir werden zuerst die grundlegende Idee des "Vergleichs", dessen Prozesse und Ergebnisse in der Soziologie und anderen Sozialwissenschaften erörtern. Hierbei werden Fragen der Einheiten des Vergleichs und "know-how" des Vergleichens im Vordergrund stehen. Gleichzeitig werden diese Bausteine des Vergleichs auch kritisch beleuchtet werden, wie zum Beispiel in der wieder wachsenden Literatur zu Kosmopolitanismus und "methodological nationalism" (e.g. Beck). Statistische Methoden zum Vergleichen werden vorgestellt (SEM, aber vor allem "Multilevel Modelling") um sicherzustellen dass a) überhaupt verglichen werden kann was verglichen werden soll, und b) die Ergebnisse sinnvoll interpretiert werden können. Mittels großangelegter internationaler Studien (e.g. den freizugänglichen World Values Surveys oder dem European Social Survey) werde ich zeigen wie einerseits zwischen Macro- (z.B. Länder) aber auch Micro (z.B. Individuen) verglichen werden kann. Weiters findet diese Methode grosse Beliebtheit in der Bildungssoziologie, Medizin-Soziologie, Stadtforschung (Gebietsforschung) und vielen anderen Disziplinen. SPSS bietet derzeit nur ein Basismodul zur Multilevel Analyse. Ich werde deswegen auch auf die Vorzüge anderer Software hinweisen. Die Lehrveranstaltung lässt Raum auf besondere Interessen der Studierenden einzugehen, insbesondere Auswertungspläne für anstehende Arbeiten gemeinsam zu präzisieren.

**Voraussetzung Teilnahme:** Grundkenntnisse der Statistik und Mathematik (Varianz, Kovarianz, Statistisches Testen...), Erfahrungen mit Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung in SPSS (Interpretation der Ergebnisse von Regressionsanalysen, usw.)

**Voraussetzung Zeugnis:** Kolloquium (VO), Essay (3-5,000 Wörter: UE) zu eigens gewähltem Thema: a) joint review von 3 wissenschaftlichen Artikeln, oder b) eigene kleine vergleichende Datenauswertung.

**Literatur:** Harkness, J., Van de Vijver, F. and P. Mohler. 2003. Cross-cultural Survey Research. New York: Wiley Interscience. Beck, U. 2000. The cosmopolitan perspective: sociology of the second age of modernity. British Journal of Sociology 51(1):79-105. British Journal of Sociology 2006, 57(1): special issue. Spezifische wissenschaftliche Journals wie American Sociological Review, American Journal of Sociology, Sociology, Social Problems, European Societies, Social Science & Medicine, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Daten (und weiterführende Links): www.europeansocialsurvey.org; www.worldvaluessurvey.org; www.data-archive.ac.uk; www.gesis.org, http://epp.eurostat.cec.eu.int. Software (und weiterführende Links): www.mlwin.com.

**Kommentar:** Ein solides Studium muss heute auch vorsehen, Studierende auf den wissenschaftlichen Alltag vorzubereiten. Dazu gehört vor allem die Verwendung der englischen Wissenschaftssprache. Weiters plane ich einen Teil der LV im Coputerlab abzuhalten sodass praktische Erfahrungen (in SPSS und MLwiN) ebenfalls Bestandteil werden. Handouts zur Vorlesung werden im Manhattan zum Download bereitgestellt werden. Obwohl dies eine Blocklehrveranstaltung ist, kann und soll zwischen den Terminen reger Austausch über das Internet stattfinden: z.B. via email (florian.pichler@abdn.ac.uk) oder im Manhattan.

**Anrechenbar:** Fortgeschrittene Methoden (alter und neuer Studienplan)

*Methoden  
Fortgeschrittene Methoden*

<b>Fortgeschrittene Methoden: Strukturgleichungsmodelle</b>
---

	Prof. Dr. Jost Reinecke	
<b>230023</b>	VU 3 Std.	<b>16.10.06</b>
	***** <b>offen</b> *****	
	*** nach Übereinkunft ***	
	*** Anmeldung erforderlich ***	
	<i><u>Blocktermin:</u> 1. Block: 16. 10. - 18. 10. 2006 , 2. Block: 26. 1, 27. 1 und 29. 1. 2007</i>	

**Ziel der LV:** Statistische Modellbildung mit Längsschnittdaten und praktische Umsetzung.

**Inhalt:** In der Veranstaltung werden Strukturgleichungsmodelle für Längsschnittdaten vorgestellt. Zu diesen Modellen gehören das klassische 2-Variablen/2-Wellenmodell aus der Pfadanalyse, konfirmatorische Faktorenanalysen, autoregressive Markov-Modelle und Wachstumsmodelle. Vorbereitende, explorative Analysen werden mit dem Pro-



gramm SPSS vorgestellt und besprochen. Die multivariaten Längsschnittanalysen werden anhand des Programms Mplus durchgeführt. Für die Übungen wird ein Längsschnittdatensatz zur Verfügung gestellt, auf den sich auch die Hausarbeitsthemen beziehen. Grundlage der Veranstaltung sind die entsprechenden Kapitel aus dem Lehrbuch von Reinecke (2005). Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit anhand von Beispielen die Modellprüfung mit Mplus selbst vorzunehmen und zu üben. Unter <http://www.statmodel.com> steht eine Studentenversion des Programms Mplus zur Verfügung, mit der jeder Teilnehmer auf seinem eigenem PC die Beispiele auch selbst nacharbeiten kann.

**Voraussetzung Teilnahme:** Umfangreiche und gute Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm SPSS (insbesondere die Handhabung von Syntaxfiles, Systemfiles und Rohdaten), gute Kenntnisse multivariater Verfahren wie multiple Regressionsanalyse und Faktorenanalyse.

**Literatur:** - Engel, U. /J. Reinecke (1994): Panelanalyse, Berlin: DeGruyter.  
- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2005): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer.  
- Bollen, K.A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley.  
- Bollen, K.A. (2006): Latent Curve Models. New York: Wiley.  
- Bortz, J. (1999): Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.  
- Diamantopoulos, A.; Siguaw, J. A. (2000): Introducing LISREL. Thousand Oaks: Sage.  
- Hancock, G. R.; Mueller, R. O. (2006). Structural Equation Modelling. A Second Course. Greenwich: IAP.  
- Kline, R. B. (2005): Principles and Practice of Structural Equation Modelling. New York: The Guilford Press.  
- Reinecke, J. (2005): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften. München: Oldenbourg.  
- Schumacker, R.E; Lomax, R. G. (2004): A Beginners's Guide to Structural Equation Modelling. Mahwah: Lawrence Erlbaum.

**Kommentar:** Tutorium wird noch bekannt gegeben.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

*Methoden  
Spezielle multivariate Verfahren*

<b>Computergestützte demographische Modelle</b>
---

Prof. Dr. Erich Neuwirth

**230314 VU 3 Std.**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: Termin und Ort für die Vorbesprechung werden rechtzeitig bekanntgegeben*

**Inhalt:** Diese Lehrveranstaltung setzt sich das Ziel, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, soziologisch relevante demographische Modelle einfachen bis mittelkomplexen Charakters selbst mittels des allgemein verfügbaren computerbasierten Werkzeugs Tabellenkalkulation zu implementieren.

Der zweite Teil der LV behandelt (falls Zeit bleibt) ein agentenbasiertes Simulationssystem für soziale Interaktion.

**Voraussetzung Teilnahme:** Grundkenntnisse der linearen Algebra, Grundkenntnisse von Microsoft Excel

**Voraussetzung Zeugnis:** Ausarbeitung eines Projekts und anschl. Prüfungsgespräch

**Literatur:** Wird am WWW bekanntgegeben

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden*

*Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns*

<b>Spezielle Erhebungstechniken: Teilnehmende Beobachtung</b>
---

Prof. Dr. Roland Girtler

**230021 UE 2 Std. Di 12:00 bis 13:30 Seminarraum 3 10.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Veranstaltungsbeginn: Das Seminar wird sporadisch abgehalten werden. Als Abschlußveranstaltung ist ein Block geplant, an dem die werten Interessenten für ein Zeugnis teilzunehmen haben.*

**Ziel der LV:** Kennenlernen der Techniken der teilnehmenden Beobachtung

**Inhalt:** Teilnehmende Beobachtung ist eine ungemein spannende Methode, mit der direkte Kontakte zu Menschen und ihren sozialen Beziehungen mit all ihren Symbolen und Ritualen hergestellt und darüber in anregender Weise berichtet werden soll. Auf diese Weise vermag man dazu beizutragen, dass Menschen sich gegenseitig achten und andere Kulturen verstehen. Die Teilnehmer sollen lernen, soziale Situationen bzw. größere soziale Zusammenhänge zu beobachten und darüber zu berichten.

**Voraussetzung Teilnahme:** Entsprechende methodologische Kenntnisse

**Voraussetzung Zeugnis:** Beobachtungsbericht und Interpretation

**Literatur:** R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;  
S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde., Weinheim 1995

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

*Methoden*

*Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns*

### **Spezielle Erhebungstechniken: Online-Erhebungen 1**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

**230147 UE 2 Std. Mi 15:00 bis 16:30 Seminarraum 3 04.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung. Nächster Termin: 18.10.06*

**Ziel der LV:** Um den bisherigen Stand und die aktuellen Entwicklungen zu rezipieren, soll die Funktionsweise dieses Kommunikationsapparates und dessen spezifische Leistungen als Datenerhebungsinstrument analysiert und diskutiert werden.

**Inhalt:** Onlineforschung läßt sich im wesentlichen in zwei Bereiche unterteilen, wobei das Internet aus einer anderen Perspektive betrachtet wird.

1. Internet als Methode und Instrument der Forschung: z.B. zur reaktiven wie nonreaktiven Datenerhebung oder zur Rekrutierung von Probanden.
2. Das Internet selbst als Gegenstand der Forschung: Die Nutzer, deren Verhalten im Netz, die inhaltlichen und formalen Angebote und deren Evaluierung (z.B. Usability Research) oder Methodenprobleme (z.B. im Vergleich mit anderen Instrumentarien der Datengewinnung) stehen im Mittelpunkt. Die Aufarbeitung und kritische Auseinandersetzung mit diesen beiden Perspektiven bilden den Inhalt des ersten Teils dieser LV. (Der 2. Teil (SS 07) wird sich voraussichtlich mit Netzwerkanalysen und deren Anwendung befassen.)

**Voraussetzung Teilnahme:** Erfolgreiche Teilnahme an einem Forschungspraktikum zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung

**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat zu einem ausgewählten Themenbereich, sowie die schriftliche Ausarbeitung dieses Referats zu einer Seminararbeit (20-25 Seiten).

**Literatur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Anrechenbar:** Empirische Methoden: Spezielle Erhebungstechniken

*Methoden*

*Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns*

<b>Spezielle Erhebungstechnik: Fragebogenkonstruktion</b>
---

Dr. Vlasta Zucha

230290 UE 2 Std.

Seminarraum 2

17.10.06

*Blocktermin: immer Dienstag, 17.10. + 07.11. 08:30-11:00, 14.11. 08:30-14:45, 21.11. 08:30 11:45, 05.12. 08:30-13:30, 16.01. 08:30-14:45*

**Ziel der LV:** Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Kenntnisse der Fragebogenkonstruktion praktisch und theoretisch zu vertiefen. Verschiedene Aspekte der Fragebogenkonstruktion sowie die Beurteilung der Qualität von Messinstrumenten und deren Evaluation stehen im Vordergrund.

**Inhalt:** Anhand vorhandener Messinstrumente werden Schwierigkeiten und Möglichkeiten bei der Fragebogenkonstruktion sowie -evaluation erörtert. Dazu werden verschiedene Erhebungsprogramme – allen voran ESS (European Social Survey), aber auch ISSP (International Social Survey Programm) und Eurobarometer – verglichen, systematisch getestet und tw. weiterentwickelt.

Zum Bearbeiten verschiedener Themen werden Kleingruppen gebildet. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet: Studium der (Methoden)Literatur (auch englischsprachig), Diskussion im Plenum sowie in der Kleingruppe, praktische Übungen, Referate und Präsentation, laufende Dokumentation des Arbeitsfortschritts, Abfassen eines Endberichtes.

**Voraussetzung Teilnahme:** Datenerhebung und Datenauswertung aus 2. Abschnitt, SPSS-Kenntnisse

**Voraussetzung Zeugnis:** Aktive Mitarbeit, Referat, Präsentation, schriftlicher Endbericht

**Literatur:** wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

**Anrechenbar:** 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan), 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

*Methoden*

*Projektplanung und Forschungsmanagement*

<b>Projektplanung und Forschungsmanagement</b>
--

Mag. Martin Unger

**230291 UE 2 Std.**

**Hörsaal 16**

**10.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Blocktermin: immer Dienstag 18:30-21:30, Termine: 10.10., 24.10., 14.11., 21.11., 05.12., 09.01., 23.01., 30.01.

**Ziel der LV:** Überblick über die Projektförderung in Österreich und der EU, Basiswissen für die Beantragung und Durchführung eines Forschungsprojektes

**Inhalt:** Sozialwissenschaftliche Forschung wird heute überwiegend in Form von Projekten durchgeführt. Forschungsgelder müssen hierfür akquiriert werden und Projekte unterliegen neben der wissenschaftlichen Evaluation zunehmend auch einer (internen oder externen) Ressourcenkontrolle. Eine professionelle Planung und Durchführung der Projekte ist deshalb notwendig. Im Mittelpunkt der LV stehen daher auch Antragstellung und Ressourcenmanagement von Forschungsprojekten.

Themen:

- Forschungsförderung in Österreich und der EU: Einrichtungen, Voraussetzungen und Wege der Antragstellung
- Unterschiede zwischen Antrags- und Auftragsprojekten
- Verfassen eines Projektantrages, Kostenkalkulation
- (internationale) Kooperationen
- Planung und Durchführung von Forschungsprojekten (Vorbereitung, Team, Verantwortung, Zeitpläne, Ressourcenmanagement...)
- Berichterlegung, Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

**Voraussetzung Teilnahme:** Anwesenheit in der 1. LV

**Voraussetzung Zeugnis:** In Kleingruppen verfasste Projektanträge, Kurzreferate zu den Arbeitsfortschritten, kontinuierliche Teilnahme

**Literatur:** Arbeitsunterlagen werden laufend verteilt

**Kommentar:** Wird nur im Wintersemester angeboten.

**Anrechenbar:** neuer Studienplan

*Diplomarbeitsseminar*

<b>Diplomarbeitsseminar</b>
-----------------------------

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

**230024 SE 1 Std. Di 14:00 bis 15:30 Arbeitszimmer 07.11.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: Die Termine werden an der Anschlagtafel neben dem  
Arbeitszimmer ausgehängt.*

**Ziel der LV:** Besprechung und Begleitung von Diplomarbeiten

**Voraussetzung Teilnahme:** Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer Voraussetzung

**Kommentar:** Das Diplomarbeitsseminar wird als 2st. LV abgehalten.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar*

<b>Diplomarbeitsseminar</b>
-----------------------------

Prof. Dr. Roland Girtler

**230065 SE 1 Std. Di 14:00 bis 17:00 Arbeitszimmer 10.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: Termine: 24.10., 7.11., 9.1., 30.1.*

**Ziel der LV:** Vorstellung der betreffenden Themen, Diskussion in der Runde über Methoden usw. Wichtig ist mir, dass die Arbeiten in einer klaren Sprache verfaßt werden, methodischen gut durchdacht sind und auf echter Forschungsarbeit beruhen. Ich bitte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am 10.10. bei mir zu erscheinen, damit wir den Vorgang des Seminars besprechen. Hoffe alle wohlauf und mutig bei der Arbeit - eine gute Feldforschung ist Abenteuer mit Verstand.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Josef Hörl

**230025 SE 1 Std.****Arbeitszimmer**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

Veranstaltungsbeginn: Beginn wird per e-mail bekanntgegeben**Inhalt:** Diskussion und Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Franz Kolland

**230026 SE 1 Std.****Fr 10:00 bis 12:00****Arbeitszimmer****13.10.06**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

**Ziel der LV:** Regelmäßige Supervision der Arbeiten**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten im Peer Review Verfahren.**Voraussetzung Teilnahme:** Eingereichtes Diplomarbeitsthema bzw. Vorbereitung eines Diplomarbeitsexposéés.**Kommentar:** 14-tägig; Anwesenheit beim ersten Termin verpflichtend und Voraussetzung für weitere Teilnahme.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

**230027 SE 1 Std. Do 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer 12.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

**Inhalt:** Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im Oktober wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

**Voraussetzung Teilnahme:** Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

**Voraussetzung Zeugnis:** Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar*

<b>Diplomarbeitsseminar</b>
-----------------------------

Doz. Dr. Ralf Risser

**230174 SE 2 Std. \*\*\*\*\* offen \*\*\*\*\***  
 \*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

**Ziel der LV:** Hilfestellung für Diplomarbeiten.

**Inhalt:** Spezielle Fragestellungen der Diplomarbeiten.

**Voraussetzung Teilnahme:** Zugelassen für Diplomarbeit.

**Voraussetzung Zeugnis:** nein

**Literatur:** nach Übereinkunft

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan



*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz  
**230028 SE 2 Std. Di 13:00 bis 14:30 Arbeitszimmer 10.10.06**  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Veranstaltungsbeginn: wird 14-tätig abgehalten. Weitere Termine werden am 10.10. Ausgegeben*

**Inhalt:** Es werden Konzepte von Diplomarbeiten, methodische Probleme und Ergebnisse diskutiert. Eine Diplomarbeitbetreuung ist erst dann gegeben, wenn der Diplomarbeitentwurf vom Lehrveranstaltungsleiter unterschrieben ist (zusätzlich erforderlich: Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular "Anmeldung des Diplomarbeitsthemas" - erhältlich im Service Center).

**Voraussetzung Teilnahme:** mind. an 50% der Termine erwünscht

**Voraussetzung Zeugnis:** Auf Grund der vorgelegten Arbeitsschritte (z.B. Konzept, Literaturübersicht, Teile der Diplomarbeit).

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Hilde Weiss  
**230029 SE 1 Std. Arbeitszimmer**  
 \*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*  
 \*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum Soziologie für Diplomanden und Dissertanten**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

**040371 SE 2 Std.**

**BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)11.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin: werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben*

*Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung 18:30*

**Ziel der LV:** Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

**Inhalt:** Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

**Voraussetzung Teilnahme:** Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

**Voraussetzung Zeugnis:** Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

**Literatur:** wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

## **Doktoratsstudium**

◆ Forschungsprivatissima

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

**230030 SE 3 Std. Di 11:00 bis 13:00 Arbeitszimmer 07.11.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Blocktermin:* w.Termine: 21.11., 05.12., 09.01., 23.01.**Ziel der LV:** Besprechung und Begleitung der Dissertationen**Voraussetzung Teilnahme:** Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer Voraussetzung*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Roland Girtler

**230031 SE 2 Std. Arbeitszimmer**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl

**230032 SE 2 Std. Arbeitszimmer**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

*Veranstaltungsbeginn:* Beginn wird per e-mail bekanntgegeben**Inhalt:** Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Franz Kolland

**230037 SE 2 Std. Fr 10:00 bis 12:00 \*\*\*\*\* offen \*\*\*\*\* 20.10.06****Ziel der LV:** Monitoring der Dissertation.**Inhalt:** Darstellung des Standes der Arbeit(en).*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

**230033 SE 2 Std. Do 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer 12.10.06**  
\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\***Ziel der LV:** Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.**Inhalt:** Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.**Voraussetzung Zeugnis:** Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.*Forschungsprivatissima*

**Forschungsprivatissimum**

Doz. Dr. Ralf Risser

230294 SE 2 Std.

\*\*\*\*\* **offen** \*\*\*\*\*

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Hilfestellung bei Doktorarbeiten.

**Inhalt:** spezielle, zu den Doktorarbeiten gehörende Fragestellungen.

**Voraussetzung Teilnahme:** abgeschlossenes Diplomstudium.

*Forschungsprivatissima*

**Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230149 SE 2 Std.

**Arbeitszimmer**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Ziel der LV:** Literaturbesprechung, einschlägige Kenntnisse, Literaturdiskussion

**Literatur:** n.Ü.

**Kommentar:** Bitte um Terminvereinbarung (Sekretariat)

*Forschungsprivatissima*

**Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Hilde Weiss

230083 SE 2 Std.

**Arbeitszimmer**

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Anrechenbar:** Doktoratsstudium

*Forschungsprivatissima*

<b>Forschungsseminar für Dissertanten: Sozialwissenschaftliche Denkmuster</b>
---

Univ. Prof. Dr. Hannelore Eva Kreisky

**210234 SE 2 Std. Fr 16:00 bis 17:30 SR 1 (A228), NIG, 2. Stock 27.10.06**

\*\*\* Anmeldung erforderlich \*\*\*

**Voraussetzung Teilnahme:** Dissertationsstudium, Forschungskonzept (dieses ist - mit Betonung der Zuordnung zu einem der 5 Blöcke) vorab per Email abzugeben). Referat und aktive Teilnahme an Diskussion.

**Kommentar:** Weitere Informationen und Anmeldung am Institut für Politikwissenschaft